

Informationen für J+S LeiterInnen, TrainerInnen, Juniorenverantwortliche der Regionen, Clubs und Juniorenklassen

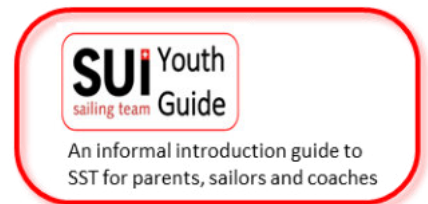
max **Maximal Regel**
 Auf der **Unterrichtsstufe 1** können pro Leiter maximal 6 Boote und/oder 8 Teilnehmer betreut werden.
 Auf den **Unterrichtsstufen 2 bis 5** können pro Leiter maximal 8 Boote und/oder 12 Teilnehmer betreut werden.

Schwimmwesten
 Alle Teilnehmer/innen (Segler/innen, Leiter/innen, Hilfspersonal) eines Segelkurses tragen vom Einwassern bis zum Auswassern bei allen Wetterbedingungen eine passende Schwimmweste.

Schleppleine
 Jedes Boot ist mit einer Schleppleine ausgerüstet. Ihre Länge entspricht dem Umfang des jeweiligen Bootes und ist jederzeit einsatzbereit.

Sturmwarnung
 Bei Sturmwarnung (90 Umdrehungen pro Minute) kehren die Kurse der Stufe 1 bis 3 sofort an Land zurück

Winter
 Kurse der Stufe 1 und 2 dürfen nur zwischen dem 1. April und dem 31. Oktober aufs Wasser gehen.



Gemeinsam für einen gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport.

Die neun Prinzipien der Ethik-Charta im Sport

- 1 Gleichbehandlung für alle.**
Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen.
- 2 Sport und soziales Umfeld im Einklang.**
Die Anforderungen in Training und Wettkampf sind mit Ausbildung, Beruf und Familie vereinbar.
- 3 Stärkung der Selbst- und Mitverantwortung.**
Sportlerinnen und Sportler werden an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt.
- 4 Respektvolle Förderung statt Überforderung.**
Die Massnahmen zur Erreichung der sportlichen Ziele verletzen weder die physische noch die psychische Integrität der Sportlerinnen und Sportler.
- 5 Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung.**
Das Verhalten untereinander und gegenüber der Natur ist von Respekt geprägt.
- 6 Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe.**
Physische und psychische Gewalt sowie jegliche Form von Ausbeutung werden nicht toleriert. Sensibilisieren, wachsam sein und konsequent eingreifen.
- 7 Absage an Doping und Drogen.**
Nachhaltig aufklären und im Falle des Konsums, der Verabreichung oder der Verbreitung sofort einschreiten.
- 8 Verzicht auf Tabak und Alkohol während des Sports.**
Risiken und Auswirkungen des Konsums frühzeitig aufzeigen.
- 9 Gegen jegliche Form von Korruption.**
Transparenz bei Entscheidungen und Prozessen fördern und fordern. Den Umgang mit Interessenkonflikten, Geschenken, Finanzen und Wetten regeln und konsequent offenlegen.

www.spiritofsport.ch

... for the SPIRIT of SPORT

Respekt

Sport bringt Menschen zusammen.
Aus der ganzen Welt und jeden in seiner einmaligen Art.

Erziehung zu Fairness

Umweltverantwortung

Ethik im Sport ist kein lautes Thema, dafür das wichtigste!

Der Schweizer Sport hat ein klares Fundament

Die Ethik-Charta im Sport

... for the SPIRIT of SPORT ist der oberste Leitsatz für den Schweizer Sport. Wo immer er auftaucht, erinnert er daran, dass Sport vom Sportgeist lebt

... for the SPIRIT of SPORT fasst zusammen, was die Ethik-Charta des Schweizer Sports fordert. Ihre neun Prinzipien für gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport sind eine Verpflichtung für alle im Sport

... for the SPIRIT of SPORT setzen Swiss Olympic und das Bundesamt für Sport (BASPO) dort ein, wo Sportgeist sichtbar gelebt wird

www.spiritofsport.ch

Die Ansprechpartner für Verbände und Sportorganisationen:

Judith Conrad
Swiss Olympic Association, Ittigen
judith.conrad@swissolympic.ch

Walter Mengjies
Bundesamt für Sport, Mäglingen
walter.mengjies@baspo.admin.ch

Gleichbehandlung
Sport und soziales Umfeld im Einklang!
Sport bedeutet Emotionen. Dazu gehören auch Respekt
Umweltverantwortung
Fairness
und Verantwortung, sich selber und andern gegenüber.

Verhaltenskodex

für Trainerinnen und Trainer im Sport

Leitlinien und Werte

In meiner Tätigkeit als Trainerin / Trainer...

... beachte ich die Prinzipien der Ethik-Charta des Schweizer Sports sowie die Regelwerke meines Sportverbands und richte mich danach.

... bin ich mir meiner Rolle als Vorbild bewusst und handle entsprechend.

... lebe und fordere ich ein faires Verhalten gegenüber allen Beteiligten im Sport und verzichte ich auf unlautere Mittel.

... übernehme ich eine aktive Funktion im Kampf gegen Doping und illegale Suchtmittel.

... pflege und fordere ich einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol und vermeide ich Tabak.

... setze ich mich für eine umwelt- und sozialverträgliche Sportausübung ein.

... achte ich meine eigenen Grenzen.

... reflektiere ich mein Verhalten anhand dieser Leitlinien und Werte.

Umgang mit Athletinnen und Athleten

In meiner Tätigkeit als Trainerin / Trainer...

... respektiere ich die physische und psychische Gesundheit der Athletinnen und Athleten und berücksichtige ich ihr soziales Umfeld.

... schaffe ich im Rahmen meiner Möglichkeiten sichere Trainings- und Wettkampfbedingungen.

... toleriere ich keine Form von Gewalt, Diskriminierung, Missbrauch oder sexuellen Übergriffen.

... fördere und fordere ich die Selbständigkeit der Athletinnen und Athleten.

... unterstütze ich die Athletinnen und Athleten in ihrer ganzheitlichen Karriereentwicklung.

... beziehe ich die Athletinnen und Athleten bei Entscheidungen, die sie persönlich betreffen, mit ein.

... ist mir bewusst, dass zwischen mir und den Athletinnen und Athleten ein Vertrauens- und Abhängigkeitsverhältnis entstehen kann, das ich in keiner Weise missbrauche.

... schütze ich die Persönlichkeitsrechte und die persönlichen Daten der Athletinnen und Athleten.